

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

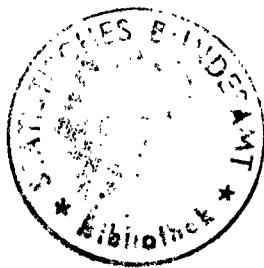
GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 3

Einzelhandel

I. Umsätze

1964



Bestellnummer : F 3/I - j 64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin

Erschienen im Februar 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Ergebnisse für die einzelnen Länder des Bundesgebietes werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G I 1 veröffentlicht.



Umsätze des Einzelhandels 1964

Nach den Ergebnissen der monatlichen Repräsentativstatistik sind die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Bundesgebiet ohne Berlin 1964 gegenüber 1963 um 7,1 % gestiegen. Somit lag die jährliche Zuwachsrates des Umsatzes im Einzelhandel von 1963 auf 1964 erheblich höher als von 1962 auf 1963, wo sie 3,5 % betrug. Dieses Ergebnis ist um so bemerkenswerter, als auch die Spar-tätigkeit 1964 gegenüber dem Vorjahr beträchtlich zugenommen hat. Zu konstanten Preisen wurde im Berichtsjahr 4,9 % mehr umgesetzt als 1963.

Geht man von den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik für 1962 aus (99,8 Mrd.DM Umsatz des Einzelhandels im Bundesgebiet ohne Berlin), so ergibt sich durch Fortschreibung auf Grund der bei der Repräsentativstatistik ermittelten Zuwachsraten für den gesamten Einzelhandel ein Jahresumsatz für 1963 von 103 Mrd.DM und für 1964 ein solcher von rd. 111 Mrd.DM.

Entwicklung nach Einzelhandelsbereichen

Von den vier Einzelhandelsbereichen hatte der Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf die günstigste Umsatzentwicklung. Hier lagen die 1964 erzielten Umsätze um rd. 9 % höher als im Vorjahr. Aber auch in den übrigen Einzel-handelsbereichen haben die Umsätze im Berichtsjahr gegenüber 1963 erheblich zugenommen. So wurde im Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen rd. 7 %, und im Einzelhandel mit Sonstigen Waren sowie im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln rd. 6 % mehr umgesetzt als vor einem Jahr.

Zu-(+) bzw. Abnahme(-) der Umsatzwerte in den Bereichen des Einzelhandels
gegenüber dem jeweiligen Vorjahr

Bundesgebiet ohne Berlin

Prozent

| Einzelhandelsbereich | 1962 | | 1963 | | 1964 | |
|----------------------------|---------------------------------|----------------------|---------------------------------|----------------------|---------------------------------|----------------------|
| | in | | in | | in | |
| | je- wei- ligen Preisen | kon- stan- ten | je- wei- ligen Preisen | kon- stan- ten | je- wei- ligen Preisen | kon- stan- ten |
| Nahrungs- und Genußmittel | + 7,0 | + 2,7 | + 2,5 | + 1,1 | + 5,8 | + 3,7 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhe | + 6,9 | + 3,9 | + 3,2 | + 1,0 | + 7,2 | + 5,1 |
| Hausrat und Wohnbedarf | + 7,3 | + 3,3 | + 0,7 | - 1,4 | + 9,4 | + 7,4 |
| Sonstige Waren | + 11,0 | + 7,3 | + 6,0 | + 2,8 | + 6,4 | + 4,4 |
| Einzelhandel insgesamt | + 8,1 | + 4,4 | + 3,5 | + 1,4 | + 7,1 | + 4,9 |
| dar. Textilwaren 1) | + 7,3 | + 4,3 | + 2,9 | + 0,4 | + 7,8 | + 5,4 |

1) Bekleidung, Wäsche sowie Teppiche und Gardinen

Hinsichtlich der Wachstumsintensität in den letzten Jahren ist zu sagen, daß die Steigerungsraten der Umsätze in allen Bereichen mit Ausnahme des Einzelhandels mit Sonstigen Waren von 1963 auf 1964 erheblich höher waren als von 1962 auf 1963. Die vor einem Jahr für alle Bereiche festgestellte Entwicklungstendenz zu abnehmenden Zuwachsraten hat sich somit von 1963 auf 1964 nicht fortgesetzt¹⁾. Die Beschleunigung des Wachstumstempos zeigte sich vor allem beim Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf. Hier war die Umsatzzunahme von 1962 auf 1963 besonders gering gewesen (+ 0,7 %). Allein bei den im Einzelhandel mit Sonstigen Waren zusammengefaßten Fachsparten lag die durchschnittliche Steigerungsrate der Umsätze von 1963 auf 1964 nur wenig höher als von 1962 auf 1963 (rd. + 6 %). Dies ist vor allem auf den starken Rückgang des Umsatzes im Einzelhandel mit Brennmaterial im Jahre 1964 gegenüber 1963 zurückzuführen.

Entwicklung nach Geschäftszweigen

Von den 40 untersuchten Geschäftszweigen setzte ein Geschäftszweig, und zwar der Einzelhandel mit Brennmaterial, 1964 weniger um als im Jahre zuvor. Hierbei ist zu bedenken, daß die Umsätze dieser Branche 1963 infolge des strengen Winters 1962/63 stark überhöht gewesen sind. Es kam hinzu, daß die Witterung im Oktober/November 1964 verhältnismäßig mild war. Die Umsätze im Berichtsjahr lagen um 11 % niedriger als 1963. Alle anderen Branchen verzeichneten dagegen 1964 - zum Teil erheblich - höhere Umsätze als ein Jahr zuvor. Dabei lagen die Zuwachsraten der Umsätze von 1963 auf 1964 mit Ausnahme von zwei Geschäftszweigen, die im folgenden noch erwähnt werden, höher als von 1962 auf 1963.

Von den Fachsparten des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln nahm der Umsatz im Einzelhandel mit Wein und Spirituosen nominal sowie auch bei Berücksichtigung der von 1963 zu 1964 eingetretenen Preisveränderungen am stärksten zu (+ 9 %). Aber auch im Einzelhandel mit Lebensmitteln aller Art (+ 6 %), mit Tabakwaren (+ 6 %) sowie im Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten (+ 6 %) war die Umsatzsteigerung beachtlich. In der letztgenannten Branche wurden zu konstanten Preisen gerechnet sogar 8 % mehr umgesetzt als 1963, da die Preise für die hier gehandelten Waren in diesem Zeitraum um rd. 3 % gesunken sind. Entgegengesetzt lagen die Verhältnisse beim Einzelhandel mit Fisch und Fischwaren sowie beim Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen. Hauptsächlich infolge der Milchpreiserhöhung im Spätherbst 1963 sind die Preise für Milch und Milcherzeugnisse 1964 gegenüber 1963 um rd. 6 % gestiegen. Die auf die Preiserhöhung hin eingetretene teilweise Einschränkung des Milchkonsums hat mit dazu beigetragen,

1) Vgl. hierzu: "Umsätze des Einzelhandels 1963" F 3/1 - j 63.

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte¹⁾ in den Geschäftszweigen
des Einzelhandels gegenüber dem jeweiligen Vorjahr

Bundesgebiet ohne Berlin

Prozent

| Geschäftszweig | 1962 | 1963 | 1964 |
|------------------------------------|------|-------------------|-------------------|
| | 1961 | gegenüber 1962 | gegenüber 1963 |
| Lebensmittel aller Art | + 7 | + 2 | + 6 |
| Obst, Gemüse, Südfrüchte | + 6 | - 3 | + 6 |
| Fisch und Fischwaren | + 6 | + 1 | + 4 |
| Milch und Milcherzeugnisse | + 6 | + 4 | + 5 |
| Schokolade und Süßwaren | + 3 | - 1 | + 5 |
| Wein und Spirituosen | + 11 | + 1 | + 9 |
| Tabakwaren | + 5 | + 3 | + 6 |
| Konsortienessenschaften | + 4 | + 1 | + 4 |
| Oberbekleidung | + 7 | + 2 | + 7 |
| Textilwaren aller Art | + 6 | + 2 | + 6 |
| Wäsche | + 6 | + 1 | + 9 |
| Wäsche und Bettwaren | + 6 | - 0 | + 6 |
| Wirk-, Strick- und Kurzwaren | + 7 | + 5 | + 7 |
| Herrenartikel, Hüte, Schirme | + 4 | + 0 | + 4 |
| Schuhwaren | + 3 | + 5 | + 4 |
| Eisenwaren und Küchengeräte | + 9 | + 2 | + 7 |
| Porzellan und Glaswaren | + 8 | + 0 | + 7 |
| Beleuchtungs- und Elektrogeräte | + 6 | + 3 | + 9 |
| Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel | + 3 | - 3 | + 6 |
| Möbel | + 4 | - 4 | + 11 |
| Teppiche und Gardinen | + 7 | - 1 | + 11 |
| Bücher | + 8 | + 6 | + 9 |
| Papier- und Schreibwaren | + 7 | + 2 | + 8 |
| Galanterie- und Lederwaren | + 4 | + 2 | + 6 |
| Uhren, Gold- und Silberwaren | + 9 | - 3 | + 12 |
| Apotheken | + 6 | + 6 | + 6 |
| Drogerien | + 7 | + 5 | + 6 |
| Farben und Anstrichbedarf | + 9 | + 5 | + 11 |
| Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel | + 11 | + 7 | + 10 |
| Photo und Optik | + 5 | + 3 | + 6 |
| Landmaschinen und Geräte | + 5 | + 1 | + 12 |
| Nähmaschinen und Zubehör | + 2 | - 7 | + 5 |
| Büromaschinen und Büromöbel | + 3 | + 0 | + 7 |
| Fahrräder, Krafträder und Zubehör | - 1 | + 2 | + 4 |
| Kraftwagen und Zubehör | + 14 | + 5 | + 11 |
| Blumen | + 9 | + 3 | + 7 |
| Brennmaterial | + 23 | + 17 | - 11 |
| Waren- und Kaufhäuser | + 11 | + 7 | + 11 |
| davon die Warengruppen: | | | |
| Nahrungs- und Genußmittel | + 15 | + 11 | + 13 |
| Bekleidung, Wäsche, Schuhe | + 9 | + 5 | + 9 |
| Hausrat und Wohnbedarf | + 13 | + 6 | + 13 |
| Sonstige Waren und übriger Umsatz | + 13 | + 8 | + 14 |
| Versandhandel 2) | + 14 | + 9 | + 14 |
| Gemischtwaren | + 8 | + 4 | + 6 |

1) Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen.- 2) Mit warenhausähnlichem Sortiment.

daß die Zuwachsrate der zu jeweiligen Preisen gerechneten Umsätze dieser Branche mit 5 % von 1963 auf 1964 nur geringfügig höher war als von 1962 auf 1963. Bei Ausschaltung der Preisveränderungen ergab sich für den Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen im Berichtsjahr sogar gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzeinbuße von 1 %. Im Einzelhandel mit Fisch und Fischwaren führten Preissteigerungen in Höhe von 6 % von 1963 auf 1964 zu einer Zunahme der Umsätze zu jeweiligen Preisen um 4 %, wogegen der Umsatz, zu konstanten Preisen gerechnet, um 2 % zurückging. In den übrigen Branchen des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln lagen die Umsätze 1964 zwischen 4 und 5 % höher als vor Jahresfrist.

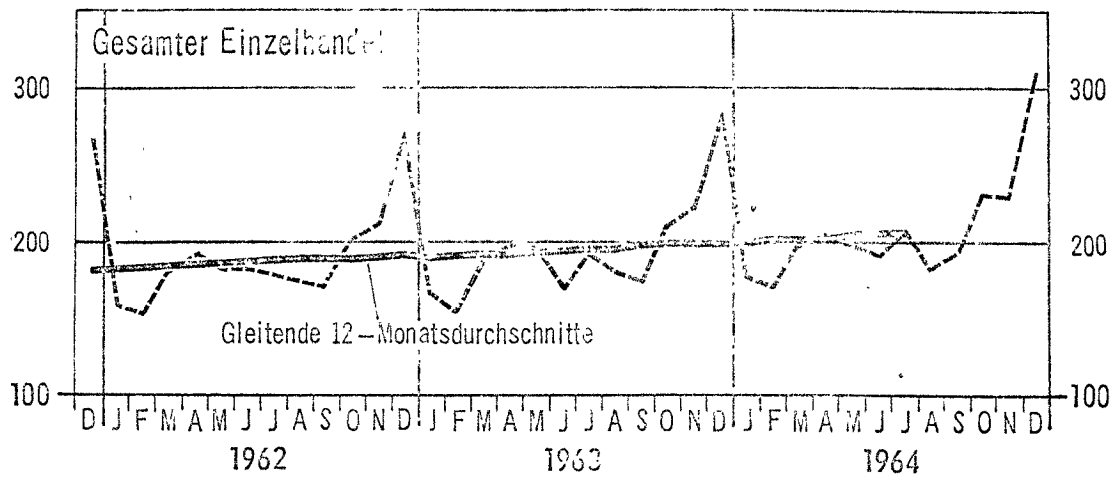
Die zum Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen gehörenden Geschäftszweige setzten 1964 zwischen 4 % und 9 % mehr um als 1963. An der Spitze lagen der Einzelhandel mit Meterware (+ 9 %), mit Oberbekleidung (+ 7 %) und mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren (+ 7 %). Die niedrigste Zuwachsrate wies mit + 4 % der Einzelhandel mit Herrenartikeln, Hüten und Schirmen sowie der Einzelhandel mit Schuhwaren auf. Mit Ausnahme des zuletzt genannten Geschäftszweiges lagen die Steigerungsraten der Umsätze dieser Branchen von 1963 auf 1964 über denen von 1962 auf 1963. Beim Einzelhandel mit Schuhwaren war dagegen die Zunahme des Umsatzes von 1963 auf 1964 mit 4 % geringer als von 1962 auf 1963 (+ 5 %).

Die Umsatzentwicklung der Branchen des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf ist verhältnismäßig stark konjunkturrempfindlich. Während sich die im Einzelhandel allgemein feststellbare Verlangsamung des Wachstums der Umsätze von 1962 auf 1963 vor allem bei diesen Geschäftszweigen bemerkbar gemacht hatte - die Veränderungsraten der Umsätze lagen bei ihnen damals zwischen - 4 % und + 3 % -, stiegen die Umsätze dieser Branchen von 1963 auf 1964 besonders kräftig. Die Zuwachsraten beliefen sich hier gegenüber dem Vorjahr auf 6 % (Einzelhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln) bis 11 % (Einzelhandel mit Möbeln sowie mit Teppichen und Gardinen).

So stark sich auch die Struktur der im Einzelhandel mit Sonstigen Waren zusammengefaßten Branchen voneinander unterscheidet, so war doch auch bei ihnen allgemein die Tendenz zu einem stärkeren Umsatzwachstum feststellbar. Eine Ausnahme machte - wie bereits erwähnt - der Einzelhandel mit Brennmaterial. Bei den Apotheken sind die Umsätze von 1963 auf 1964 im gleichen Ausmaß gestiegen wie von 1962 auf 1963. Am kräftigsten erhöhten sich die Umsätze gegenüber 1963 im Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren (+ 12 %),

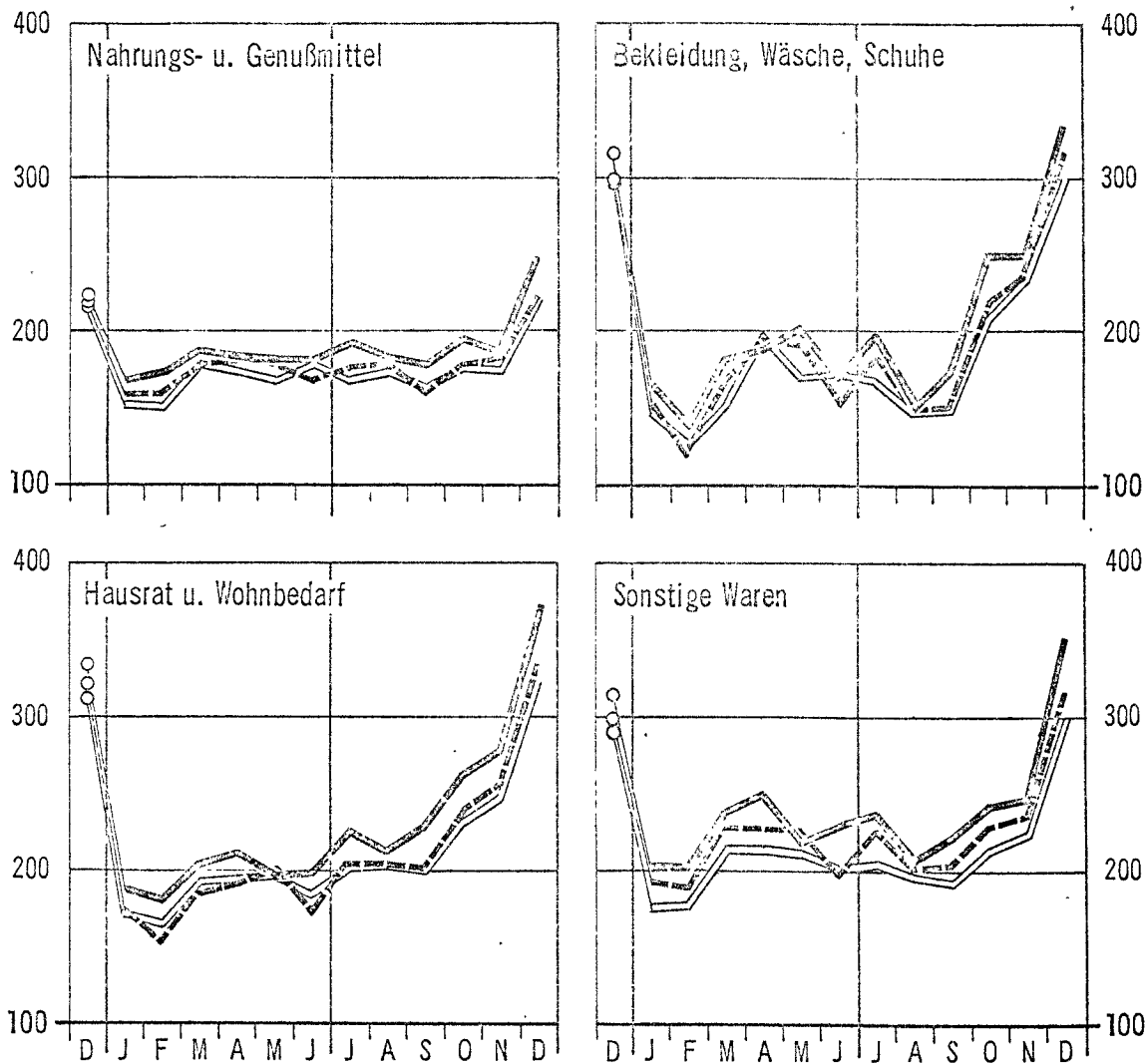
UMSATZWERTE ZU JEWEILIGEN PREISEN IM EINZELHANDEL

D 1954 = 100



Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen in den Einzelhandelsbereichen

===== 1962 - - - - - 1963 - - - - - 1964



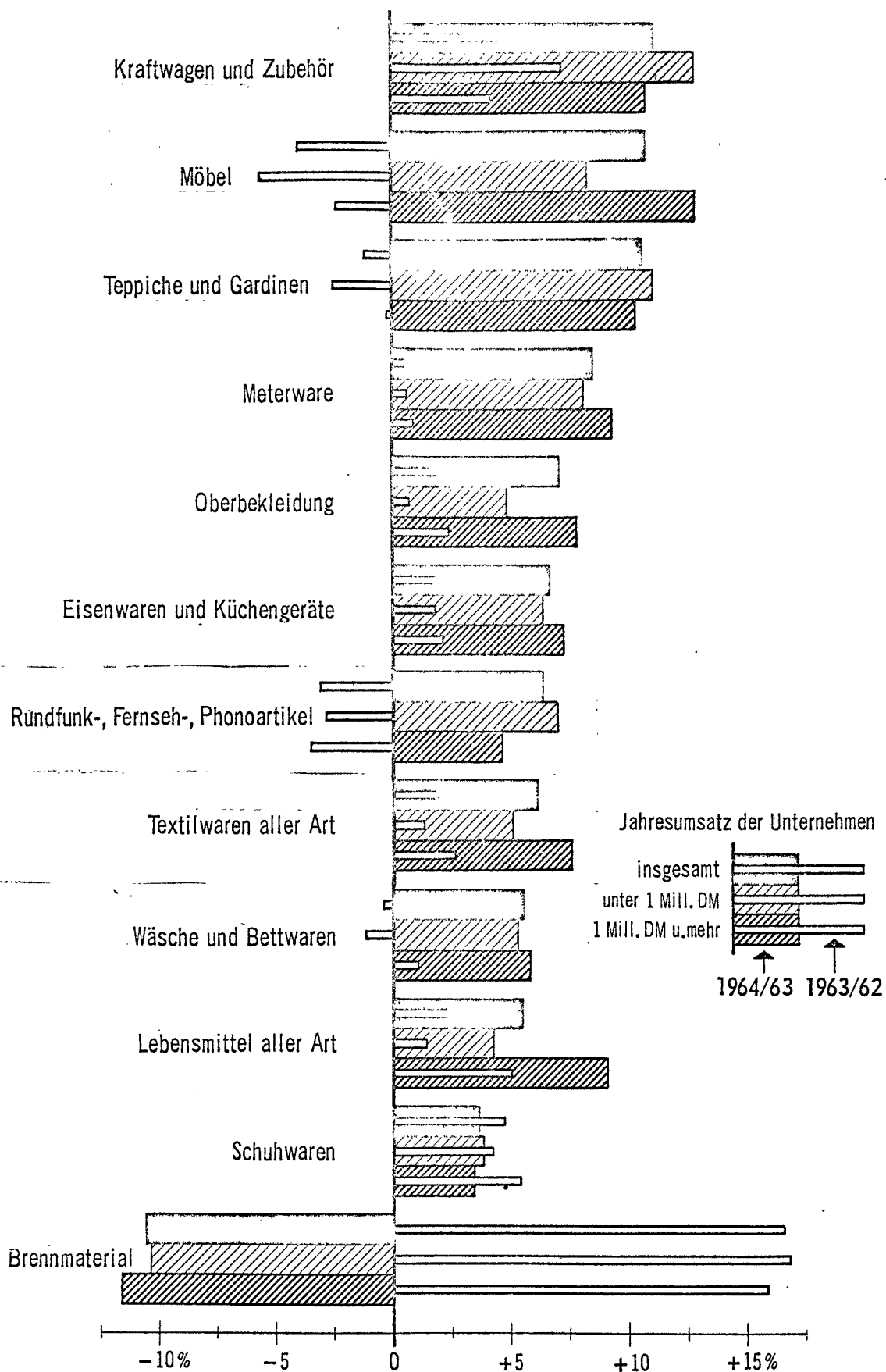
mit Landmaschinen und Geräten (+ 12 %), mit Kraftwagen und Zubehör (+ 11 %) sowie mit Farben und Anstrichbedarf (+ 11 %). Die übrigen Geschäftszweige setzten zwischen 4 % (Einzelhandel mit Fahrrädern, Krafträdern und Zubehör) und 10 % (Einzelhandel mit Seifen, Bürsten und Parfümerieartikeln) mehr um als im Vorjahr.

Bei den Waren- und Kaufhäusern lagen die Umsätze 11 % höher als vor einem Jahr. In den Abteilungen "Nahrungs- und Genußmittel" sowie "Hausrat und Wohnbedarf" wurde jeweils 13 % mehr umgesetzt als 1963. Noch kräftiger stiegen gegenüber 1963 bei den Waren- und Kaufhäusern die Umsätze an Sonstigen Waren sowie der übrige Umsatz (+ 14 %). Der letztere setzt sich aus Einnahmen zusammen, die außerhalb des Warenhandels erzielt worden sind, wie z.B. die Einnahmen aus Reiseveranstaltungen, die in letzter Zeit an Bedeutung gewonnen haben. Die Zuwachsrate der Umsätze an Bekleidung, Wäsche, Schuhen lag dagegen erheblich niedriger (+ 9 %). Insgesamt gesehen konnten die Waren- und Kaufhäuser in allen Abteilungen ihre Umsätze von 1963 auf 1964 erheblich stärker ausweiten als von 1962 auf 1963. Dasselbe gilt für den Versandhandel, der 1964 14 % mehr umsetzte als vor einem Jahr.

Entwicklung nach Unternehmensgrößen

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde auch für 1964 bei zwölf Branchen des Einzelhandels die Umsatzentwicklung nach zwei Größenklassen gesondert untersucht, und zwar für die Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 1 Mill. DM und mehr, und diejenigen, deren Jahresumsatz 1963 diese Höhe nicht erreichte. Die Untersuchung ergab, daß bei sieben Fachsparten die Umsätze der Großunternehmen kräftiger gestiegen sind als die Umsätze der Unternehmen unterhalb der Millionengrenze. Diese hatten lediglich im Einzelhandel mit Kraftwagen und Zubehör, mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln, mit Teppichen und Gardinen sowie mit Schuhwaren höhere Zuwachsraten aufzuweisen. Mit Ausnahme der beiden letzteren Branchen entsprach diese unterschiedliche Entwicklungstendenz der Umsätze beider Unternehmensgruppen derjenigen von 1962 auf 1963. Im Einzelhandel mit Brennmaterial mußten die Großunternehmen stärkere Umsatzeinbußen hinnehmen als die kleinen.

**ZU – BZW. ABNAHME DER UMSATZWERTE
1964 GEGENÜBER 1963 UND 1963 GEGENÜBER 1962
NACH UMSATZGRÖSSENKLASSEN DER EINZELHANDELSUNTERNEHMEN**



STAT. BUNDESAMT 5023

Bundesgebiet ohne Berlin